

Harte Arbeit bringt den erhofften Ertrag

Bezirkligist Türk Sport bleibt nach 2:0 unbesiegt

Bielefeld (WB/pbü). Fußball-Bezirkligist FC Türk Sport hat seinen Nimbus als einzig verbliebene ungeschlagene Mannschaft in der Staffel 2 verteidigt. Das Spitzenspiel gegen den Tabellenvierten TuS Friedrichsdorf gewann das Team von Trainer Mehmet Dagdelen mit 2:0 (2:0). »Wir haben das Spiel gut im Griff gehabt. Mit der Leistung der Jungs bin ich sehr zufrieden«, freute sich »Memo« Dagdelen.

Der FCT ging durch einen Treffer von Kayhan Kaya, der nach schöner Vorarbeit von Mert Bozkurt vollendete, mit 1:0 in Führung (15.). Die Hausherren drückten der Partie weiter ihren Stempel auf und zwangen die ohnehin recht defensiv eingestellten Gäste aus Friedrichsdorf oftmals in die eigene Spielhälfte. Und das, obwohl der Platz am Kupferhammer nach den Regenfällen der vergan-

genen Tage einen schmierigen und damit schwierigen Untergrund für die Teams bot.

Sieben Minuten vor der Pause erhöhte Ersin Gül per Kopf auf 2:0 für die Gastgeber. Nach dem Seitenwechsel agierte Türk Sport kompakter, hätte durch Ersin Gül und Tanju Dalgic aber weitere Treffer markieren können. Schlussendlich reichte es auch so zum ungefährdeten 2:0-Erfolg.

Nach elf Ligaspielen bleibt der FCT unbesiegt. Der Lohn: Die Mannschaft verteidigte ihre Tabellenführung. »Hinter unserem Erfolg steckt harte Arbeit. Es ist toll, dass wir nach dem großen Umbruch so gut funktionieren«, freute sich Mehmet Dagdelen.

FC Türk Sport: Sirin – Yula, Dalgic (90.+2 Demirayak), Erdem, Kirci (64. Beyer), M. Bozkurt, Parlar, Kaya, B. Bozkurt, Gül (90. Dissios), Özel.

Tore: 1:0 Kaya (15.), 2:0 Gül (38.).



Hürde Tengern gemeistert: Für David Schwesig (rechts) und den VfB Fichte war der 4:2-Sieg beim TuS Schwerstarbeit. Als Lohn steht die Rückkehr auf Tabellenplatz eins. Foto: Marc Schmedtlevin

»Schlagen uns selbst«

TuS Jöllenbeck unterliegt TBV Lemgo mit 1:4

Bielefeld (WB/hunt). Gegen den TBV Lemgo musste Bezirkligist TuS Jöllenbeck in eine 1:4 (1:1)-Heimniederlage einwilligen und wird dadurch immer mehr in den Kampf gegen den Abstieg hineingezogen. »Wir haben uns praktisch selbst geschlagen«, resümierte TuS-Coach Tobias Demmer die Partie gegen den TBV.

Dabei war es eigentlich ganz gut losgegangen für die Jürmer. Marcel Krawczyk erkaufte sich in der 34. Minute den Ball und erzielte die Führung für die Gastgeber. Kurz danach hatte Mark Neumann das 2:0 auf dem Fuß, scheiterte aber im Abschluss. »Das war es dann leider auch mit unseren Tor-

chancen«, ärgerte sich Demmer. Wie schon im Spiel beim TuS Friedrichsdorf (1:3) häuften sich im weiteren Spielverlauf die individuellen Fehler seines Teams, die der Gegner insgesamt viermal ausnutzte. Am Ende stand so eine bittere Heimniederlage. »Wir waren einfach zu hektisch und haben keine Ruhe in unser Spiel hineingebracht«, stellte Tobias Demmer abschließend fest.

TuS Jöllenbeck: Blümel – O. Schürmann, Spilker, Cieslik (58. Scholz), Detering, M. Welge (74. Stückemann), Siek, Neumann (58. Kocaman), Helbig, Cakar, Krawczyk. **Tore:** 1:0 Krawczyk (34.), 1:1 Stracke (41.), 1:2 Celik (48.), 1:3 Celik (76.), 1:4 Striz (89.).

Pflicht mühevoll erfüllt

SCB 04/26 gewinnt 1:0 beim FC Stukenbrock

Bielefeld (WB/hunt). Beim noch punktlosen Schlusslicht FC Stukenbrock kam der SCB 04/26 in der Bezirksliga zu einem 1:0 (0:0)-Auswärtserfolg. »Das war ein richtiger Arbeitssieg«, stellte Co-Trainer Tim Sachwitz fest.

Gegen das abgeschlagene Schlusslicht tat sich der SCB über weite Strecken der Begegnung schwer. »Stukenbrock ist sehr tief hinten drin gestanden und hat ordentlich verteidigt. Auch wir haben in der Defensive sehr gut agiert, waren in der Offensive aber nicht zielstrebig genug«, erläuterte Sachwitz. Das Tor des Ta-

ges fiel in der 57. Minute durch Matthias Puhlmann. Der SCBler stand nach einer unübersichtlichen Aktion im Strafraum der Gastgeber goldrichtig und staubte zum 1:0 für das Team von Trainer Jan Barkowski ab. »Wir hatten zwar einige Kontermöglichkeiten, ein, zwei Fernschüsse und eine Chance von Andreas Janzen, aber das war insgesamt nicht so einfach«, stellte Tim Sachwitz fest.

SCB 04/26: Freise – Kappe, Kumpesa, Agyeman, Laugwitz (73. Czarnetki), Bromer (35. Voelker), Gojowczyk, Belke, Teubler, Puhlmann (60. Lobitz), Janzen. **Tor:** 0:1 Puhlmann (57.).

Hicret kann noch gewinnen

Bielefeld (WB/hunt). Nach sechs sieglosen Spielen in Folge hat der SC Hicret in der Fußball-Bezirkliga wieder in die Erfolgsspur zurückgefunden. Das Team von Coach Özgen Yildiz siegte mit 4:2 (0:1) beim SV Spexard II.

Auch durch einen 0:2-Rückstand ließen sich die Mannen vom Gleisdreieck nicht unterkriegen und drehten die Partie. Alaaddin Nas mit einem schönen Solo, zweimal Ilhan Aslan und Tanju Ertunc mit dem Schlusspunkt im Spiel trafen beim 4:2-Erfolg. »Wir sind stolz auf die Mannschaft und hoffen, dass der Knoten endlich geplatzt ist. Das war Kampf pur und ich muss den Jungs ein Kompliment machen, wie sie nach dem 0:2 zurückgekommen sind«, freute sich Hicrets Sportlicher Leiter Ahmet Bas über den Erfolg.

SC Hicret: Savas – Muhammet Istek, Brockmann (70. Gül), Yarhin (40. Ardemichael), Ilker Aslan, Berisha, T. Ertunc, Karabas, Gubin, Nas, I. Aslan (82. Arslan). **Tore:** 1:0 (30.), 2:0 (50.), 2:1 Nas (55.), 2:2 (60.) I. Aslan, 2:3 I. Aslan (75.), 2:4 T. Ertunc (89.).

»Das war kein schönes Spiel«

Bezirkliga-Derby: TuS Dornberg und VfR Wellensiek trennen sich torlos

Von Norman Hunt

Bielefeld (WB). In einem über weite Strecken ereignislosen Derby haben sich der TuS Dornberg und der VfR Wellensiek in der Fußball-Bezirkliga leistungsgerecht 0:0 getrennt. »Das war kein schönes Spiel. Mit unserer Leistung bin ich nicht zufrieden. Wir waren häufig unkonzentriert und vor allem die Passgenauigkeit hat gefehlt. Mit dem Punkt können wir so am Ende zufrieden sein«, erklärte Wellensieks Coach Igor Sreckovic.

»Das ist ein Punkt, mit dem wir durchaus leben können. Wir wollten nicht verlieren und haben es geschafft, wieder zu Null zu spielen. In der ersten Halbzeit hatten wir zudem die besseren Chancen«, fasste TuS-Coach Janis Theermann zusammen.

Bei sonnigem Wetter legten beide Mannschaften zu Beginn ein hohes Tempo an den Tag. Schnell jedoch zeigte sich, dass beide Ab-

wehreihen die meiste Zeit über sicher standen und sich beide Teams im konstruktiven Spielbau eher schwer taten. Nach einigen Torannäherungen der Gäste



Dornbergs Bahadır Küpcüoğlu (helles Trikot) verletzte sich in dieser Szene und musste ausgewechselt werden. Foto: Peter Unger

waren es die Dornberger, die die größte Chance im gesamten Spiel besaßen. In der 30. Minute schaffte es die Gastgeber schnell umzuschalten: Manuel Klei spitzelte

auf der rechten Seite den Ball an VfR-Keeper Maurice Schürmann vorbei in die Mitte, wo Marco Puskaric allerdings aus gut acht Metern keinen Druck hinter den Ball bringen konnte. Sercan Erülkeroglu rettete das Leder noch rechtzeitig vor der Linie.

Im weiteren Verlauf taten sich beide Mannschaften schwer, ansprechende Chancen herauszuspielen. Wenn doch einmal der Ball einen Weg durch die Deckung fand, waren die starken Keeper Florian Krogmann (Dornberg) und Maurice Schürmann (Wellensiek) auf dem Posten. Am Ende war das Remis leistungsgerecht.

TuS Dornberg: Krogmann – von Domaros, Stoll, Teinert, El Baraka, Ratke, Gashi (46. Küpcüoğlu/74. Turan), Schulze Helsing (66. Yanev), Brüggemann, Klei, Puskaric.

VfR Wellensiek: M. Schürmann – Vollmer (72. Meiss), Moritz Schmidt, R. Welge, Erülkeroglu, Malte Schmidt, Schürmann-Averbeck, Kan, Kot (63. Faziljevic), Bölt, Buba.

Brandwein mahnt trotz siebtem Sieg

Bielefeld (WB/pbü). Den Sprung auf den Tabellenthron hat der VfL Theesen am 11. Spieltag der Fußball-Landesliga zwar verpasst, doch der 3:0 (1:0)-Auswärtssieg bei Schlusslicht Suryoye Paderborn schmeckte VfL-Coach Andreas Brandwein natürlich trotzdem. »Das Ergebnis war aber das Beste an unserem Spiel. Wir haben unverdient gewonnen und müssen in den nächsten Wochen wieder besseren Fußball spielen«, mahnte Theesens Trainer jedoch.

Brandwein, der die Paderborner »als unseren bislang stärksten Gegner nach Fichte und Bad Lipp-springe« einschätzte, lobte die enormen Qualitäten seiner Mannschaften in puncto Effektivität. Obwohl die Theesener nicht ihren besten Fußball spielten, führten sie durch ein Eigentor von Suryoye-Kapitän Marauge Demir schnell mit 1:0 (2.). Janik Steffen hatte den Ball zuvor von links scharf in die Mitte gespielt, ehe Demir unglücklich abfälschte.

Die neuformierten Hausherren hatten beim Debüt ihres neuen Trainers Giuseppe Busacca ihrerseits gute Tormöglichkeiten, verpassten aber stets ein Erfolgserlebnis. »Nur in dieser Hinsicht hat Suryoye wie ein Tabellenletzter gespielt«, sagte Andreas Brandwein. Spätestens als Alessio Giorgio, der den erst zur Pause eingetroffenen Dominik Neumann als Kapitän ersetzte, nach Vorlage von Davor Ilic zum 2:0 traf (70.), schwand die Gegenwehr der Gastgeber. Ilic besorgte nach 87 Spielminuten nach Zuspil von Brian Ketscher noch den 3:0-Endstand. »Wir sind deutlich über unserem Soll. So kann es weitergehen«, erklärte Andreas Brandwein.

VfL Theesen: Breese – Giorgio, Kerker, Ivicovic (46. Neumann), Rommel – Nolle, Sander, Turp (61. Ilic) – Zech (88. T. Meier), Ketscher, Steffen.

Tore: 0:1 Demir (2./ET), 0:2 Giorgio (70.), 0:3 Ilic (87.).



Davor Ilic traf zum 3:0. Foto: Thomas F. Starke

VfB Fichte klettert auf Platz vier – 6:2

Bielefeld (WB). Der SCB 04/26 und Arminias »Zwote« haben sich in der Frauenfußball-Bezirkliga mit einem 2:2-Unentschieden getrennt. Der DSC erwischte einen Bombenstart und ging durch Tore von Moana Fabienne Rahe (7.) und Chantal Campos Chavero (11.) mit 2:0 in Front. Nach Sandy Wilkes verwandeltem Elfmeter zum 1:2 (17.) war wieder alles offen. Zehn Minuten vor Schluss war es wiederum Wilke, die ihrem Team mit ihrem vierten Saisontreffer zumindest den Teilerfolg sicherte.

Der VfB Fichte dominierte das Aufsteigerduell gegen den TuS Gehlenbeck klar und siegte mit 6:2 (4:0). In der ersten Hälfte schnürte Charlene Akicelli ein Viererpack (2., 11., 19., 30.). Nach dem 6:0 durch Bahar Akgüc (50.) und Melanie Wan (60.) ließ die Konzentration nach. Der Lohn: Platz vier. »Jetzt kommen die Wochen der Wahrheit«, blickt Trainer Thomas Etrich gespannt nach vorne. Angefangen mit dem Kreispokal-Viertelfinale am Mittwoch (19.30 Uhr) gegen SC Wiedenbrück.

Der VfL Schildesche kam bei der TSG Holzhausen/Sylbach mit 1:5 (0:3) unter die Räder. Carla Seelmeyer konnte zwischenzeitlich zum 1:3 (60.) abschwächen. Optische Konsequenz der achten Saisonniederlage: Abstiegsplatz 13.